

Weltjagdmeisterschaft 2019 in serbischen Revieren

Serbien und ganz besonders die riesigen Reviere um Nis sind bekannt und berühmt für ihren ausgezeichneten Besatz an Rebhühnern. Deshalb verwundert es nicht, dass Serbien zum wiederholten Mal mit der Ausrichtung der 41. Weltjagdmeisterschaft für Vorstehhunde beauftragt wurde. Dieser internationale Wettbewerb wird jedes Jahr in einem anderem, meist europäischen Land ausgerichtet und besteht aus zwei unterschiedlichen Prüfungen.



Marc Ellenhorst und seine Gordon Setter-Hündin Jamainas Bajen konnten bei der Jagdweltmeisterschaft St. Hubert einen hervorragenden 2. Platz belegen.

Internationales Reglement

Die Weltjagdmeisterschaft wird nach der Field Trial Ordnung der FCI (Federation Cynologique Internationale) gerichtet. Die Hunde laufen hier paarweise, getrennt nach kontinentalen und britischen Rassen. Sie müssen eine rassetypische Suche zeigen, gefundenes Federwild (Hühner, Fasane) sicher finden und vorstehen. Begleitende Jäger erlegen das vorgestandene Wild, das folgende Apportieren ist obligatorisch.

Ausgezeichneter Gehorsam am Wild, Akzeptanz des Partners sowie Führigkeit sind Grundvoraussetzung. Das abschließende Apportieren einer Ente aus tiefem Wasser fließt ebenso in die Wertung ein.

Die Mannschaften & St. Hubert

Die Mannschaften der Nationen bestehen jeweils aus vier kontinentalen und vier britischen Hunden.

Ebenfalls zur Weltjagdmeisterschaft gehört die Weltmeisterschaft St. Hubert. Bei dieser Prüfung, einer Einzelsuche, werden Hund und Führer beurteilt. Beide gehen zwanzig Minuten jagen und dürfen während dieser Zeit zwei Stück Federwild erlegen mit maximal vier

Schuss. Bei der Beurteilung wird sehr viel Wert auf den Umgang mit der Waffe gelegt, die Zusammenarbeit von Hund und Führer und waidgerechtes Jagen. Hier nehmen jeweils eine Damenmannschaft und eine Herrenmannschaft teil, bestehend aus jeweils zwei Gespannen. Für Deutschland hatten sich im Vorfeld folgende Führerinnen mit ihren Hunden für die Weltjagdmeisterschaft qualifiziert:

Britische Rassen

1. Field Flyer's First Flower, Pointer, Hündin, Führerin Petra Labarre
2. Vilslev Nilsson, Irish Setter, Rüde, Führerin Heike Sporleder
3. Losey du Val du Ruth, English Setter, Rüde, geführt von Nina Paul-Wollmann
4. Nino vom Kapellenpfad, Irish Setter, Rüde, geführt von Katrin Schramm

Kontinentale Rassen

Baru vom Schimberg, Magyar Vizsla Kurzhaar, Führer: Kai-Uwe Steeg



Nina Paul-Wollmann und ihr English Setter-Rüde Losey du Val du Ruth konnten sich mit einem hervorragendem 2. Excellent (vorzüglich) mit Res. CACT klassieren.

Weltmeisterschaft St. Hubert

Damen: Cuba Libre vom Falkensmoat, English Setter, Hündin, geführt von Nadja Jeuschede
Losey du Val du Ruth, English Setter, Rüde, geführt von Nina Paul-Wollmann

Herren: Baru vom Schimberg, Magyar Vizsla Kurzhaar, Führer: Kai-Uwe Steeg
Jamainas Bajen, Gordon Setter, Hündin, geführt von Marc Ellenhorst

Ergebnisse der deutschen Mannschaft 2019

Nina Paul-Wollmann konnte sich mit ihrem English Setter-Rüden mit einem hervorragendem 2. Excellent (vorzüglich) mit Res. CACT klassieren. Petra Labarre führte ihre Pointer-Hündin mit einem „Très bon“ (sehr gut) in die Wertung, was die deutsche Mannschaft in Summe auf den stolzen 3. Platz brachte.

Bei den kontinentalen Vorstehhunden konnte leider kein Ergebnis eingefahren werden.

Besonders erfreulich aus deutscher Sicht war das Abschneiden der deutschen Herrenmannschaft bei der Jagdweltmeisterschaft St. Hubert: Sowohl Kai Uwe Steeg als auch Marc Ellenhorst belegten in ihrer Gruppe jeweils einen hervorragenden zweiten Platz. In der Teamwertung erreichten die Herren mit diesen souveränen Ergebnissen den 1. Platz und konnten an Ihren Erfolg von 2017 in Frankreich anknüpfen. Sie wurden erneut Weltmeister im Team St. Hubert.

Bei den Damen erreichte Nina Paul-Wollmann ebenfalls in ihrer Gruppe den zweiten Platz in der Einzelwertung.

Ihrer Mannschaftskollegin Nadja Jeuschede hingegen, die im letzten Jahr als Vize-St. Hubertus-Weltmeisterin in Spanien hervorging, stand das Jagdglück in diesem Jahr nicht zur Seite, so dass die Damenmannschaft dieses Jahr keine Wertung unter den ersten drei erreichen konnte.

Britische Rassen – Einzelwertung

1. Pardini, Italien, mit Pointer Mutinensi's Urano
2. Vladimira Dvorakova, Tschechien, mit English Setter Miki vis Tranquilla
3. Dominique Larieu, Frankreich, mit Pointer Milky Way de Lescalayoled

Britische Rassen – Mannschaftswertung

1. Italien
2. Frankreich
3. Deutschland

Kontinentale Rassen – Einzelwertung

1. Cacic, Ukraine, mit DD Bolivia Lisovichy Rancho
2. Maurizio Aldovardi, Italien, mit EB Harold des Bois de Gland
3. Krstic, Serbien, mit DK Dolard de Atila Flagellum Die

Kontinentale Rassen – Mannschaftswertung

1. Serbien
2. Italien
3. Spanien

St. Hubertus Damen – Einzelwertung

1. Christine Due, Dänemark, mit DD Elsa
2. Simone Meili, Schweiz, mit ES Cyrano du Tourbillon Blanc
3. Paola Gobbi, Italien, mit EB Cyrano

St. Hubertus Damen – Mannschaftswertung

1. Dänemark
2. Italien
3. Bulgarien

St. Hubertus Herren – Einzelwertung

1. Luca Soddu, Italien mit DK Flobert di Terra Laboris
2. Huerta Marin, Spanien, mit Gr Firso
3. Spasojevic, Serbien, mit Dzek

St. Hubertus Herren – Mannschaftswertung

1. Deutschland
2. San Marino
3. Spanien

Im nächsten Jahr findet die Weltjagdmeisterschaft in Rumänien statt.